Editorial

Autor(en): **Herger, Claus**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **DrogenMagazin : Zeitschrift für Suchtfragen**

Band (Jahr): **21 (1995)**

Heft 5

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Liebe Leserin, lieber Leser

Den Slogan von der «Familie als Reparaturbetrieb der Gesellschaft» kann man heute getrost auch auf die Schule übertragen. Die Themen, mit denen sich die Schule, die Lehrerinnen und Lehrer aber auch die Schülerinnen und Schüler auseinandersetzen sollten – Suchtprobleme, Umgang mit den neuen Medien, Sexualerziehung, Gewaltbereitschaft etc. – sind alles brisante gesellschaftspolitische Fragen, die heute je länger je mehr an die Schulen delegiert werden.

Sicher hat die Schule ihren Beitrag zu leisten, sicher gibt es auch hier echten Nachholbedarf. Die Schulen, und das wird häufig übersehen, müssen dabei aber nicht bei null anfangen.

Generationen von Lehrerinnen und Lehrern haben mit ihren Schülerinnen und Schülern tagtäglich bereits praktische Sucht- und/oder Gewaltprävention betrieben, lange bevor diese Begriff in die Schulstuben Einzug hielten.

Die Artikel des vorliegenden DrogenMagazins zeigen auch, dass sich unsere Schulen weiterentwickeln, dass neue Modelle, neue Formen nicht nur auf dem Papier, sondern bereits im Alltag funktionieren. Wir stellen mit der «Tagesschule» und dem Projekt «Schule und Sozialarbeit» zwei dieser Modelle genauer vor.

«Unselbständige Kinder sind abhängige Kinder» schreibt Eveline Winnewisser in ihrem Beitrag. Setzen wir uns dafür ein, dass die Schule einen Beitrag zur Förderung der Selbständigkeit nicht nur der Kinder, sondern aller, die sich an unseren Schulen engagieren, leisten kann.

Claus Herger

IMPRESSUM

DrogenMagazin – Zeitschrift für Suchtfragen, Ramsteinerstrasse 20, 4052 Basel, Tel. 061 / 312 49 00, Fax 061 / 312 49 02 ■ Das **DrogenMagazin** erscheint siebenmal jährlich ■ **Herausgeber:** Verein DrogenMagazin ■ **Redaktionsteam:** Benno Gassmann, Kurt Gschwind, Martin Hafen, Claus Herger, Heidi Herzog, Kathrin Jost, Hanna Maria Feltis ■ Verantwortlich für diese Nummer: Claus Herger ■ **Satz und Layout:** Atelier für Gestaltung, Jundt & Widmer, Basel ■ **Druck:** Druckerei Schüler AG, Biel ■ **Preise:** Jahresabonnement: Fr. 60.–; Gönnerabonnement: ab Fr. 100.–; Kollektivabonnement ab 5 Stk.: Fr. 50.–; Ausland: Fr. 70.– ■ **Postcheckkonto:** Verein DrogenMagazin, 40-29448-5, Basel ■

INHALTSVERZEICHNIS

Suchtprävention in der Schule	3
Sozialarbeit im Primarschulhaus	9
Lehrersein – ein Beruf für Chamäleons?	12
Spieglein, Spieglein an der Wand, wer ist der Grösste im ganzen Land?	15
Schulteam	24
Die Tagesschule – eine Chance für die Kinder	26
Buchbesprechung	29
Neuerscheinungen	29
Veranstaltungen	29
REFLEXE	31